

Globalkredit 2008

Kantonsspital Obwalden

I	RAHMENBEDINGUNGEN	2
II	GLOBALKREDIT 2008	2
	Leistungen	2
	Betriebserträge	3
	Betriebsaufwand	3
	Gemeinwirtschaftliche Leistungen	4
	Investitionen	4
	Staatsbeiträge	4
	Abgeltung Sockelbeiträge	5
III	Leistungsauftrag	5
IV	Leistungsvereinbarung	5
V	Anträge an den Regierungsrat	6
VI	Anhang	
	1 Erfolgsrechnung	7
	2 Investitionen	8

BUDGET 2008

I RAHMENBEDINGUNGEN

Basis des Budgets 2008 bilden die Jahresrechnung 2006, die Hochrechnung 2007 (aufgrund der ersten vier Monate) sowie der Leistungsauftrag 2007. Änderungen beziehungsweise Nachträge aufgrund der Umsetzung der Strategie, die im 2008 anfallen, werden im Rahmen eines separaten Antrages (Nachtragskredit) geltend gemacht.

Per 1. Januar 2006 konnte die Finanzierung der stationären Spitalaufenthalte auf AP-DRG umgestellt werden. Dieses Verrechnungssystem hat den Vorteil, dass nicht mehr mit einer Durchschnittspauschale abgerechnet wird, sondern den Kostenträgern je nach Schweregrad bzw. Fallgewicht der stationären Behandlung unterschiedliche Ansätze verrechnet werden können. Mit den Kostenträgern wird ein Basispreis bezogen auf das Fallgewicht 1,0 vereinbart. Das durchschnittliche Fallgewicht im Kantonsspital Obwalden betrug im 2006 0,773.

Der mit santésuisse für das Jahr 2006 vertraglich vereinbarte Basispreis von CHF 4'072.- bei einem Fallgewicht von 1,0 wurde vom Preisüberwacher, der im Rahmen des behördlichen Genehmigungsverfahrens angehört werden muss, als zu hoch beanstandet. Nach seiner Meinung ist lediglich ein Basispreis von CHF 3'690.- gerechtfertigt. Der Preisüberwacher stützte sich dabei auf Vergleiche mit den Kantonen Bern und Waadt. Für 2007 kam keine Einigung über einen neuen Basispreis zustande. Aus diesem Grund wurde der Vertrag von 2006 verlängert. Im 2007 wird daher weiterhin der Basispreis von CHF 4'072.- verrechnet. Die Tarifverhandlungen für 2008 sind im Gange – bisher konnte noch keine Einigung erzielt werden. Das Budget basiert auf einem Basispreis von CHF 3'900.-.

Das **Leistungsspektrum** des Kantonsspitals Obwalden wird aus heutiger Sicht nicht erweitert. Sollten neue Angebote aus der Strategieumsetzung bereits im Jahr 2008 greifen, werden diese mit einem separaten Antrag geltend gemacht.

II GLOBALKREDIT 2008

1. LEISTUNGEN

	2003	2004	2005	2006	2007 Hochrech.	2008 Budget
Fälle (stationäre Austritte ohne Säuglinge)	2'495	2'515	2'377	2'787	2'650	2'800
- Allgemeinchirurgie inkl. Belegärzte	921	899	792	1'022 *	970	1010
- Orthopädie	234	221	262	290 *	300	310
- Innere Medizin	825	871	801	913	800	890
- Gynäkologie + Geburtshilfe	292	296	339	338	340	340
- Psychiatrie	223	228	183	224	240	250
Fälle nach Klassen (ohne Säuglinge)	2'495	2'515	2'377	2'787	2'650	2'800
- allgemein (KVG und UVG)	2'179	2'231	2'121	2'460	2'330	2'470
- halbprivat	219	215	199	244	240	240
- privat	97	69	57	83	80	90
davon Psychiatrie						
- Fälle (stationäre Austritte)	223	228	183	224	240	250
- Pflage tage	5'876	6'249	6'333	6'139	7'300	7'500

*) Die Zahlen für Allgemeinchirurgie und Orthopädie wurden wegen einer festgestellten Inkonsistenz bei der Zuordnung der stationären Fälle neu aufgeteilt (2006 restated)

BUDGET 2008

2. BETRIEBSERTRÄGE ...

2.1. ... aus medizinischen Leistungen

Die Hochrechnung für 2007 zeigt gegenüber 2006 einen Rückgang von rund 130 Fällen, wovon der grösste Teil auf den Einfluss des Norovirus im Frühjahr 2007 zurückzuführen ist (vgl. Fallentwicklung Innere Medizin). Die Ertragslage ist trotzdem höher als 2006, da der CMI angestiegen ist. Für 2008 wird mit der gleichen Anzahl Fälle und dem gleichen CMI wie 2006 gerechnet. In der Psychiatrie ergeben sich aufgrund der Kapazitätserweiterung Leistungssteigerungen. Die budgetierten Erträge beruhen deshalb auf 2'800 stationären Fällen, wovon 330 Fälle (12%) in der halbprivaten und privaten Klasse. Der Basispreis für Patienten in der allgemeinen Abteilung (Wohnsitz Kanton Obwalden) ist mit CHF 3'900.- (Vorjahr 4'072.-) budgetiert. Der Ertragsausfall aufgrund der angenommenen Base-rate-Senkung liegt bei rund CHF 0,3 Mio.

Mit 20,8 Mio. liegen die budgetierten Erträge aus medizinischen Leistungen, trotz der angenommenen Baserate-Senkung, somit um 0,6 Mio. höher als im Budget 2007.

Im Zusatzversicherungsbereich und im Ambulatorium gehen wir von den gleichen Tarifen wie 2007 aus.

2.2. ... aus übrigen Leistungen

Der budgetierte Ertrag aus übrigen Leistungen liegt mit 2,5 Mio. in etwa auf dem Niveau Budget 2007 (2,3 Mio.). Die Steigerung gegenüber 2006 (0,5 Mio.) ist u.a. darauf zurückzuführen, dass die Wäschereien der Kantonsspitäler Obwalden und Nidwalden zusammengelegt und am Kantonsspital Obwalden betrieben werden. Dem Kantonsspital Nidwalden wird für den Leistungsbezug Rechnung gestellt – dieser ist neu in den obgenannten Zahlen enthalten.

3. BETRIEBSAUFWAND

3.1. Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt im 2007 mutmasslich 27,8 Mio. Für das Jahr 2008 sind 28,6 Mio. budgetiert. Die Erhöhung von 0,8 Mio. ergibt sich aus:

- Lohnerhöhungen (1.5%)	400
- höhere Ausschöpfung bestehender Personalbudgets	400

Die Beschäftigung wird sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:

	2004	2005	2006	HR 2007	Budget 2008
Betriebspersonal	235.4	238.2	245.0	262.2	268.4
Auszubildende	16.0	15.3	17.5	19.0	20.0
Total	251.4	253.5	262.0	281.2*	288.4

*) inkl. Zunahme aus Zusammenlegung Wäscherei

BUDGET 2008

3.2. Sachaufwand

Der Sachaufwand (ohne Investitionen, Miete und Leasing) sinkt von 11,0 Mio. im 2007 auf 10,8 Mio. im 2008. Durch gezielte Massnahmen wird weiterhin versucht, die Kosten – v.a. beim medizinischen Bedarf – zu senken. Die Zunahme der Fallzahlen (vor allem im 2006) sowie der Schweregrad der Fälle (Steigerung CMI) hatte in den vergangenen 2 Jahren massive Mehrkosten beim medizinischen Bedarf zur Folge.

4. GEMEINWIRTSCHAFTLICHE LEISTUNGEN

Die Kosten der gemeinwirtschaftlichen Leistungen, wie beispielsweise für Rettungsdienst und Notfall, werden im Rahmen des Globalkredits vergütet und sind im Globalkredit enthalten. Diese belaufen sich auf:

in TCHF	*Rechnung	Budget
	2006	2007
Ertrag	640	640
Personalaufwand	1'510	1'780
Sachaufwand	860	795
Umlagen	470	515
Total Kosten	2'200	2'450

* Daten gemäss Kostenträgerrechnung (Einführung 2006)

5. INVESTITIONEN

Die Investitionsanträge der Abteilungen betragen für 2008 rund CHF 3,4 Mio.

Wie bereits im letzten Jahr erwähnt, gibt es zwischen den einzelnen Jahren grosse Schwankungen.

Analog unseren Ausführungen 2007 beantragen wir für 2008 eine **Investitionspauschale von CHF 1,5 Mio.**

6. STAATSBEITRÄGE

Bei einem Gesamtaufwand von 41,1 Mio. und einem Gesamtertrag von 23,2 Mio. ergibt sich ein nicht gedeckter Aufwand von 17,9 Mio. Dieser ist durch einen Globalkredit von 15,3 Mio. (inkl. Sockelbeitrag von 1,1 Mio.) (2007: 14,6 Mio., inkl. Sockelbeitrag 1 Mio.) und eine Investitionspauschale von 1,5 Mio. (1,5 Mio.) sowie - durch den Kanton Nidwalden - einen Betriebsbeitrag Psychiatrie von 1,1 Mio. (1,1 Mio.) zu finanzieren.

Zu beantragen sind demzufolge

- ein Globalkredit von 15,3 Mio. (inkl. Sockelbeitrag von 1,1 Mio.),
- eine Investitionspauschale von 1,5 Mio..

7. ABGELTUNG SOCKELBEITRÄGE

Seit dem Jahr 2006 wurden die Sockelbeiträge innerhalb des Globalkredits vergütet. Die tatsächlichen Sockelbeiträge stehen in direktem Zusammenhang mit der tatsächlichen Anzahl der be-

BUDGET 2008

handelten zusatzversicherten Patienten. Steigt die Anzahl der VVG-Patienten, hat das Kantonsspital eine seiner unternehmerischen Zielsetzungen erreicht, auch wenn der Kanton insoweit über die Sockelbeiträge allenfalls mehr zahlen muss. Damit eine korrekte inhaltliche Differenzierung gegenüber dem Globalkredit als Finanzierung des betrieblichen Defizits möglich ist, ist eine separate Abrechnung als exogener Faktor wie in den Jahren vor 2006 notwendig.

III LEISTUNGSauftrag

Gegenüber 2007 werden momentan keine Änderungen beantragt.

IV LEISTUNGSvereinbarung

Als exogene Faktoren sind zu berücksichtigen:

- Mehr- oder Mindererträge gegenüber dem budgetierten Basispreis von CHF 3'900.- für Patienten der allgemeinen Abteilung mit Wohnsitz im Kanton Obwalden (abhängig vom Ausgang der OKP Tarifverhandlungen).
- Mehr- oder Minderertrag aus dem Betriebsbeitrag des Kantons Nidwalden für die Psychiatrie.
- Sockelbeiträge: Abweichungen bei den budgetierten Fallzahlen resp. Aufenthaltstagen auf der Halbprivat- und Privatabteilung.

V ANträge AN DEN REGIERUNGSRAT DES KANTONS OBWALDEN

Die Aufsichtskommission beantragt dem Regierungsrat für das Betriebsjahr 2008

1. einen Betriebsbeitrag von 15,3 Mio. (inkl. Sockelbeitrag von 1,1 Mio.) und
2. eine Investitionspauschale von 1,5 Mio.

Sarnen, 6. August 2007

Aufsichtskommission des Kantonsspitals Obwalden

Der Präsident

Die Sekretärin

Stefan Würsch

Therese Dillier

BUDGET 2008

VI ANHANG

ERFOLGSRECHNUNG	Budget 2008	Hochrechnung 2007 Basis 4 Monate	Budget 2007	Effektiv 2006
Ertrag aus medizinischen Leistungen				
Pauschalen Aktuspital	13'980'000	14'510'000	13'235'000	13'835'644
Sockelbeitrag	-1'100'000	-1'000'000	-630'000	-1'046'078
Ertragsminderungen	-55'000	-50'000	-105'000	-31'916
Ärztliche Leistungen	2'210'000	2'210'000	2'070'000	2'272'162
Technische Leistungen	3'010'000	3'010'000	2'965'000	3'026'174
Nichtärztliche Tarife	955'000	920'000	920'000	948'105
Fremdleistungen	345'000	345'000	320'000	319'637
Medikamente / Material	1'385'000	1'385'000	1'420'000	1'505'507
Total	20'730'000	21'330'000	20'195'000	20'829'235
Sonstiger Ertrag				
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	1'010'000	1'015'000	825'000	838'368
Mietzinsertrag	40'000	40'000	55'000	59'064
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	1'425'000	1'432'000	1'455'000	1'046'091
Total	2'475'000	2'487'000	2'335'000	1'943'523
Total Betriebsertrag	23'205'000	23'817'000	22'530'000	22'772'758
Betriebsaufwand				
Löhne	23'350'000	22'650'000	22'820'000	20'916'691
Sozialversicherungen	3'850'000	3'760'000	3'830'000	3'396'926
Arzthonorare Spitalärzte	910'000	900'000	855'000	816'835
Übriger Personalaufwand	510'000	510'000	440'000	466'158
Total Personalaufwand	28'620'000	27'820'000	27'945'000	25'596'610
Medizinischer Bedarf	6'180'000	6'400'000	5'950'000	5'822'866
Lebensmittelaufwand	480'000	480'000	465'000	452'482
Haushaltaufwand	340'000	340'000	305'000	301'571
Unterhalt / Reparaturen	945'000	835'000	835'000	997'060
Energie / Wasser	690'000	690'000	590'000	580'636
Administrations- und Informatikaufwand	940'000	1'050'000	895'000	1'061'327
Übriger patientenbezogener Aufwand	675'000	665'000	465'000	427'627
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	585'000	555'000	585'000	530'160
Total Sachaufwand	10'835'000	11'015'000	10'090'000	10'173'729
Investitionen < 10'000	300'000	300'000	300'000	220'663
Investitionen > 10'000	1'200'000	1'200'000	1'200'000	899'399
Miete	85'000	85'000	85'000	87'115
Leasing	70'000	70'000	100'000	39'415
Total Anlagennutzung	1'655'000	1'655'000	1'685'000	1'246'592
Total Betriebsaufwand	41'110'000	40'490'000	39'720'000	37'016'931
Operatives Ergebnis	-17'905'000	-16'673'000	-17'190'000	-14'244'173
Ertrag Kapital	5'000	5'000	-	7'377
Aufwand Kapital	-5'000	-5'000	-10'000	-4'546
Ordentliches Ergebnis	-17'905'000	-16'673'000	-17'200'000	-14'241'341
Ausserordentlicher / betriebsfremder Ertrag	-	18'000	-	82'148
Ausserordentlicher / betriebsfremder Aufwand	5'000	5'000	-	2'254
Unternehmensergebnis vor Beitr./Subv.	-17'900'000	-16'650'000	-17'200'000	-14'156'939

BUDGET 2008

Beiträge / Subventionen				
Globalkredit	14'200'000	13'600'000	13'970'000	13'553'922
Investitionspauschale	1'500'000	1'500'000	1'500'000	1'000'000
Kt. NW, Beitrag PONS	1'100'000	1'100'000	1'100'000	832'186
Sockelbeitrag Kanton	1'100'000	1'000'000	630'000	1'046'078
Total Beiträge / Subventionen	17'900'000	17'200'000	17'200'000	16'432'186
Unternehmensergebnis	-	550'000	-	2'275'247

1 Investitionen, Übersicht

Insgesamt wurden Investitionsanträge über rund 3,4 Mio. eingegeben. Nachfolgend ein Auszug. Diese Investitionen sind erst unverbindlich in die Investitionsliste aufgenommen. Die Spitaldirektion wird das Investitionsprogramm 2008 erst nach dem Entscheid des Kantonsrats über die Investitionspauschale festlegen.

Medizin	Total	30'000
	u.a. Laminar Air flow	
Gyn. / Geb.hilfe	Total	35'000
	u.a. Transportisolette, Rea-Wagen für Neugeborene	
Psychiatrie	Total	75'000
	u.a. IT-Hard- und Software	
OP-Zentrum	Total	460'000
	u.a. Endoskopie-Turm, Cellsaver, PCA-Pumpen, LigaSure, EK-Gerät, Bohrmaschine, Mikroskop	
Kompetenzzent.	Total	200'000
	u.a. EKG-Gerät, Beatmungsapparat, Ersatz Kraftgeräte, Infusomaten, Analysegerät, Perfusoren	
Radiologie	Total	1'200'000
	Digitalisierung Radiologie	
Ökonomie /	Total	700'000
	Waschmaschine, Kochherd, Kippkessel, Update TVA, Medienterminals Patientenzimmer	
Technik		
Informatik	Hardware, Software, neues Laborsystem, diverse Projekte	530'000
Alle Bereiche	Investitionen < 10'000	200'000

